



5 Tipps für ...

... die Lagerung von Gefahrstoffen

In Haushalten werden immer wieder Stoffe gelagert, die bei falscher Handhabung für den Menschen und die Umwelt gefährlich sein können. Ein Risiko besteht zum Beispiel darin, dass sich die Stoffe entzünden und schwere Brände oder Explosionen auslösen. Doch eine falsche Lagerung kann auch gesundheitliche Schäden hervorrufen, von leichten Augen- und Hautreizungen bis hin zu Vergiftungen und Krebserkrankungen. Daher sollten Sie darauf achten, wo Sie Gefahrstoffe lagern und wie Sie diese aufbewahren, um sich und andere keinem Risiko auszusetzen. Eltern sollten zudem darauf achten, die Stoffe außerhalb der Reichweite von Kindern zu lagern.

5 Tipps für ... die Lagerung von Gefahrstoffen

- Gasflaschen nicht in Kellern oder Garagen abstellen, sondern in dem Raum, in dem sie genutzt werden. Bei mehr als 15 Kilogramm Inhalt Flaschen sicher draußen lagern.
- Treibstoffe in verschlossenen, bruchsicheren und nicht brennbaren Behältern aufbewahren. In Kleingaragen sind maximal 20 Liter Benzin und 200 Liter Diesel erlaubt.
- Heizöl ab einer Menge von über 5.000 Litern ausschließlich in speziellen Heizöllagerräumen unterbringen.
- Chemiehaltige Haushaltsprodukte sicher verschließen und aufbewahren, um einen ungewollten Haut- bzw. Augenkontakt zu vermeiden.
- Leicht entzündliche und explosive Güter (z. B. Farben, Lacke, Spraydosen) nur in minimalen Mengen im Keller oder in der Garage lagern.

Das Präventionsportal PolizeiDeinPartner bietet in der Rubrik „Umwelt“ weiterführende Informationen zum richtigen Umgang und der ordentlichen Entsorgung von Müll, Elektroschrott und anderen Haushaltsabfällen. Zudem erfahren Sie, wie Sie Gefahrgute sicher mit dem Pkw transportieren und wie Sie sich vor Bränden schützen können. Der Artikel „Vorsorge und Verhalten im Katastrophenfall“ informiert darüber hinaus, welche Vorkehrungen Sie treffen sollten, um sich vor Schäden durch Starkregen, Hochwasser oder schwere Stürme zu schützen.

www.PolizeiDeinPartner.de

Auf der Webseite finden Sie Antworten auf zahlreiche Fragen rund um die polizeiliche Prävention. Das Portal ist ein Angebot des VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH (VDP), einem Tochterunternehmen der Gewerkschaft der Polizei (GdP).